

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 53. Freitag, den 22. August 1823.

Einige Anmerkungen zu dem Conversationslexicon.

I.

George Fox, Stifter der Quakers.

Von diesem Fox — dem Sohne eines Leinwebers in der englischen Grafschaft Leicester, seines Gewerbes ein Schustergeselle, der grade in dem Jahre 1624 geboren ward, in welchem sein Vorkäuser, Handwerks- und Geistesverwandte Jakob Böhme zu Gdrlik am 17. Novbr. starb — sagt das Conversationslexicon, Bd 3. S. 778, „er sey vom Kopf bis zu den Füßen in Felle gekleidet gewesen“. Er trug aber nur nach dem Gebrauch der englischen Schuhmacher eine ganz lederne Kleidung, und dies selbst, wenn er predigte; daher er noch lange der lederne Mann genannt wurde.

Er starb ferner nicht, wie dort steht, im J. 1681, sondern 1691 nach Adellung in seiner Geschichte der menschlichen Narrheit, Leipzig 1785, und Henke in seiner Kirchengeschichte u. A.; denn Fox erlebte noch den völligen Ruhestand seiner bisher so sehr verfolgten Kirche, der erst nach Karls II. Tode von 1685 an, unter Jacob und Wilhelm III. vorzüglich auf Veranlassung des William Penn erfolgte.

Ehe gelehrte Männer, wie Samuel Si-

scher, George Keith, Penn und Robert Barclay seinen und seiner Schüler verworrenen Aussprüchen und Streben einen gediegnen Grund, systematische Bestimmtheit, lichtervolle Ordnung und redliche Richtung gaben, glichen sie mehr wahnwitzigen, zügellosen Fanatikern. So lief Fox zu Mansfield, Darby und an andern Orten in die Kirchen, schmähte den Clerus, eiferte wider die heilige Schrift*) — welche er nicht das Wort Gottes genannt wissen wollte, weil dieser Name bloß dem im menschlichen Herzen wohnenden Christus, dem innern Lichte, oder Worte gebühre — zog auf die Laster aller Stände los, erklärte alle Gelehrsamkeit und Schulwissenschaft, so wie die Uebung der schönen Künste für unnütz und gefährlich, hob allen Unterschied des Ranges und die Pflichten der üblichen Höflichkeit auf, drang auf Freiheit und Gleichheit, reizte das Volk zur Verweigerung des Zehnten, andrer kirchlichen Abgaben und des von der Obrigkeit geforderten Eidschwurs, untersagte die Leistung von Kriegsdiensten und Kriegssteuern und den Genuß von Vergnügungen, welche die Sinnlichkeit rege ma-

*) Fox las die Bibel, welche er die secundäre Erkenntnisquelle nannte, so fleißig, daß man sagte: wenn diese verloren ginge, so könnte er sie allein wieder herstellen. Auch die Schriften des Jakob Böhme und vieler andern Theosophen und Mystiker scheint er gelesen zu haben.